

## Die Torpedierung der „Elektra“.

Protestkundgebung der Oesterreichischen Gesellschaft vom  
Roten Kreuze.

Die Bundesleitung der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze hat aus Anlaß der Torpedierung des Spitalschiffes „Elektra“ eine Protestkundgebung beschlossen und an das „Internationale Komitee vom Roten Kreuz zu Genf“ geleitet. Die Kundgebung hat folgenden Wortlaut:

Laut Mitteilung des k. u. k. Kriegsministeriums, Marineektion, ist am 18. März l. J. das auf der Fahrt von der Nordadria nach Süddalmatien begriffene gewesene Seehospitalsschiff des Oesterreichischen Roten Kreuzes „Elektra“ von einem feindlichen Unterseeboot anlanziert und schwer beschädigt worden. Zwei Angehörige des Schiffspersonals werden vermisst, drei sind verletzt. Die „Elektra“ war als Seehospitalsschiff gemäß Artikel 2 des „Abkommen betreffend die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention auf den Seekrieg“ vom 18. Oktober 1907 den feindlichen Kriegsmächten notifiziert und mit den nach Artikel 5 dieses Abkommens für solche Fahrzeuge vorgeschriebenen äußeren, weit sichtbaren Kennzeichen versehen worden. Die Anlanzierung erfolgte nach dem gesicherten amtlichen Berichte des k. u. k. Flottenkommandos, ohne daß das Schiff angehalten worden wäre, bei klarer Sicht und hellem Sonnenschein. Mit vollem Recht bemerkt dieser Bericht über die ebenso ruchlose wie feige Tat des feindlichen Untersee-

bootes, daß eine kräftige Verletzung des Völkerrechtes sich nicht denken lasse. Wir erheben gegen die Torpedierung unseres Seehospitalsschiffes, durch welche sich die betreffende feindliche Kriegsmarine mit unansäglichlicher Schmach und Schande bedeckt hat, den allerstärksten Protest. Da es nicht bekannt ist, welcher feindlichen Kriegsmarine das Unterseeboot angehört, stellen wir das ebenso höfliche als dringende Ersuchen, diesen unseren Protest über das ganze unqualifizierbare Vorgehen des feindlichen Tauchbootes den Kommanden der feindlichen Kriegsmächten im Wege der betreffenden Gesellschaften vom Roten Kreuze vollinhaltlich bekanntzugeben.

Für die Bundesleitung:

Hudolf Graf Traun, Bundespräsident.